

Baudenkmäler

- E-6-79-175-1** **Ensemble Ortskern Randersacker.** Das Ensemble umfaßt den Weinbauernort in seiner spätmittelalterlichen Ausdehnung mit Einschluß des 1817 am ehemaligen Flußufer angelegten Damms für die Maintalstraße. Das 1119 erstmals erwähnte, 1451 zum Markt erhobene Randersacker unterscheidet sich von anderen Mainorten durch die Unregelmäßigkeit seiner topographischen Struktur und das Fehlen einer Befestigungsmauer. Die Lage an der Ausmündung eines kleinen Seitentals und die damit verbundene Wegegabelung bedingen eine dreiecksförmige Gesamtform. Die mittelalterliche, mainparallele Durchgangsstraße im Zuge Wegscheide, Herrngasse, Badergasse, Am Alten Rathausbogen, Spielberg buchtet halbkreisförmig in das Seitental ein; an der Abzweigung des Nebenweges nach Gerbrunn befindet sich der ausgedehnte Platz (Flecken), auf dem seit dem Spätmittelalter die Märkte abgehalten wurden und wo seit dem 16. Jh. auch das Rathaus stand. Die Ausbuchtung der alten Durchgangsstraße ist möglicherweise auf den Verlauf einer alten Kernbefestigung zurückzuführen. Von dieser Hauptachse zweigen unter sich parallele Gassen ab, die auf das ehemalige Mainufer zulaufen. Der den Ort durchziehende Bach ist heute von der Klosterstraße überbaut. Innerhalb der Ansiedlung bildeten im Mittelalter die Weingüter verschiedener Herren und Klöster sowie der Pfarrbezirk eigenbefestigte Inseln. Von ihnen haben sich der ehemals im Besitz des Klosters Heilsbronn befindliche Mönchshof, der ehemalige domkapitelische Zehnthof und die Kirchenburg in den Hauptzügen erhalten. Den historischen, wirtschaftlich-sozialen Grundlagen des Gemeinwesens entsprechend besteht die Bebauung aus stattlichen Weinbauernhöfen in den Hauptgassen (hauptsächlich in der Main- und der Herrngasse) und kleineren Schiffer-, Fischer- und Handwerkeranwesen in den Nebengassen. Die Weinbauernhöfe weisen gestreckte Traufseitfronten mit breiten Hoftoren auf, auch bei kleineren Bauten herrscht Traufseitigkeit vor. Für die Erscheinungsweise sind das 17. und 18. Jh. maßgebend, die Bausubstanz ist im Kern teilweise älter. Schwerpunkt im etwas unübersichtlich wirkenden Gassengewirr ist der deutlich abgesonderte Kirchenbezirk, in dessen Mitte sich die Pfarrkirche mit romanischem Turm und Langhaus der Julius-Zeit erhebt. Ein weiterer markanter Punkt ist das Torgebäude; ursprünglich beherrschte es den Bachübergang, durch die Bachüberdeckung ist die Situation heute allerdings unkenntlich geworden. Der Chausseebau von 1817, an dessen Bauzeit noch zwei Gasthäuser aus dem Biedermeier erinnern, sowie spätere Flußregulierungen haben die Uferzone verändert. Ursprünglich endeten die Gassen unmittelbar am Fluß. Das Gartenhaus Balthasar Neumanns erinnert daran, daß die Uferzone in der Barockzeit teilweise auch mit Gartenanlagen besetzt war. - Der im Ganzen gut erhaltene Ort bietet das weitgehend ungestörte Bild eines mainfränkischen Weinbauerndorfs in seiner kennzeichnenden Mischung aus Mittelalter und Barock.
- E-6-79-175-2** **Ensemble Ortskern Lindelbach.** Das Dorf besitzt ein Y-förmiges Straßengefüge, in dessen Winkel sich die die Dorfstraße beherrschende Pfarrkirche erhebt. Das Dorf zeichnet sich durch eine einheitlich wirkende Bebauung aus, die weitgehend in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden ist. Zweigeschossige Sandstein- bzw.

Bruchsteinhäuser teils mit Satteldach teils mit Walmdach und mit Hausteingliederung in schlichter Neurenaissance oder nachbiedermeierlicher Gestaltung begleiten die Straßenzüge. Gegenüber dieser nördlichen, das Architekturbild des Dorfes einheitlich prägenden Häuserzeile finden sich südlich der Straße noch einzelne Bauten des 18./19. Jahrhunderts in verputztem Fachwerk. Die Straßengabelung ist als öffentlicher Platz durch das Brunnenhaus von 1720 charakterisiert.

- D-6-79-175-145 Alandsgrundweg 2; Nähe Würzburger Straße; St 2449; Teufelskeller 8.** Weinbergmauern, ca. 2,9 km entlang der ehem. Chaussee nach Würzburg, Bruchsteinmauerwerk, mit dazugehörigen Pforten, Treppen, verbauten Wappen- und Inschriftensteinen sowie Bildstöcken, im Wesentlichen 17./18. Jh., mit späteren Ergänzungen.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-124 Altenbergpfülben.** Steinkreuz, sog. Sühnekreuz, grob gehauen, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-2 Am Alten Rathausbogen 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und diamantiertem Rundbogenportal mit Reliefs, 17. Jh.; Einfriedung mit gohrtem Portalgewände, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-3 Am Alten Rathausbogen 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und pfofiliierten, gestelzten Fensterrahmen, bez. 1588.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-4 Am Alten Rathausbogen 8.** Hausfigur, St. Stephan, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-5 Am Alten Rathausbogen 9.** Wohngebäude, eingeschossiger, verputzter Satteldachbau mit hohem Sockelgeschoss, Fachwerkobergeschoss und südlichem Treppenerker, um 1660.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-6 Am Alten Rathausbogen 11.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss und gohrten Gewänden, Portal mit Bäckerhauszeichen 17. Jh., 16.-18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-131 Am Marsberg.** Bildstockaufsatz, kreuzförmiger Aufsatz mit Kruzifixrelief, auf gebauchtem, zweitverwendetem Sockel, Kalkstein, 1670.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-7** **Badergasse 1.** Ehem. Kirchgaden, jetzt Wohngebäude, zweigeschossige Satteldachbauten mit auskragenden Fachwerkobergeschossen, 16./17. Jh., südlichstes Bauteil bez. 1607, über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-59** **Badergasse 4; Klosterstraße 17.** Ehem. Torhaus der Kirchenbefestigung, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und großer Tordurchfahrt, im Kern wohl mittelalterlich, im 17. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-9** **Badergasse 5.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit profilierten Fensterrahmen im Erdgeschoss, 17. Jh., Obergeschoss 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-10** **Badergasse 6.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau, wohl mit Fachwerkobergeschoss und gestelzten Fensterprofilen, wohl 16. Jh., über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-12** **Badergasse 12.** Häckerhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss, kleinem Vorbau und Hausmadonna sowie mit südlich angrenzendem Wirtschaftsteil mit Erker und Tordurchfahrt, bez. 1798, 1811 und 1949.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-13** **Badergasse 14.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-88** **Balthasar-Neumann-Straße 4 a; Balthasar-Neumann-Straße 4 b.** Bildstock, giebelbedachter Nischenaufsatz mit Maßwerkzier und Kreuzbekrönung, auf erneuerter Säule, Sandstein, neugotisch, um 1850.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-132** **Balthasar-Neumann-Straße 32.** Wegkreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschrift, Sandsteincorpus, bez. 1799 und 1820.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-14** **Bärenhöfchen 2.** Wohngebäude, ehem. Rückgebäude des Zinshauses des Heilsbronner Mönchshofes (siehe Bärenhöfchen 3), Massivbau mit Satteldach, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-15** **Bärenhöfchen 3.** Ehem. Zinshaus des Heilsbronner Mönchshofs, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrtem Durchgangsportal mit Wappenstein und südlichem Anbau, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-121** **Brückleinsweg.** Grenzsteingruppe, bez. 1652; Alandsgrund, Kreuzung Zufahrt Beuschlein.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-137** **Dabug.** Grenzsteingruppe, bez. 1649; Dabug, Lindelbacher Straße.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-130** **Dabug.** Grenzsteingruppe, bez. 1649; Gehren-Dabug.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-147** **Die Lange Leiste; Im Neuriß; Neurißweg; Nähe Steinbruch; Querleiste; Querleistenweg.** Derrick-Kran und technische Ausstattung des sog. Lützelgrundsteinbruchs, 1936.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-16** **Euweg 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen und Bildnische mit Hl. Urban, diese bez. 1722, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-21** **Flecken.** Ziehbrunnen, runde Brunneneinfassung mit galgenartigem Aufbau, Sandstein, bez. 1695.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-17** **Flecken 1.** Winzerei, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Maria Immaculata der Mitte des 18. Jh. als Hausfigur, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-18** **Flecken 2.** Ehem. Winzerei, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen und Pietà-Hausfigur, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-19** **Flecken 3.** Wohngebäude, L-förmige Baugruppe, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, mit südlich anschließendem zweigeschossigem Seitenflügel, um 1744; Einfriedung, mit Hoftor, bez. 1744.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-20** **Flecken 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger Halbwalmdach- bzw. Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und kleinem, nördlichem Vorbau, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-22** **Friedenstraße 1.** Ehem. Rathaus und Schule, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Treppengiebel sowie östlichem Treppenhausanbau, 16./17. Jh.; Hoftoranlage, Rundbogentor mit separater Pforte, um 1600.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-23** **Friedenstraße 2.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, gehörten Fensterrahmen und Hausmadonna, diese bez. 1728, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-24** **Friedenstraße 3.** Winzerei, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit gehörten Fensterrahmen und Tordurchfahrt, bez. 1733.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-25** **Friedenstraße 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit teilweise verputztem Fachwerkobergeschoss, 1785; Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoß, 1785; Hoftor, mit Einfriedung, bez. 1673; Wirtschaftsgebäude.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-27** **Friedenstraße 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, wohl mit Fachwerkobergeschoss und gehörten Fensterrahmen, Mitte 18. Jh.; Ökonomiegebäude, eingeschossiger, verputzter Massivbau, mit abgerundeter Nordecke, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-28** **Friedenstraße 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, mit Hausmadonna des 18. Jh., 17. Jh., wohl 1665; ehem. Wirtschaftsgebäude, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-30** **Friedenstraße 16.** Hoftor, korbbogig, bez. 1677.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-31** **Friedenstraße 17; Friedenstraße 19.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Pietà-Hausfigur und gehörter Türrahmung mit Hauszeichen, bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-34** **Friedenstraße 20.** Türrahmung, gestelztes Profil, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-35** **Friedenstraße 21.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1660; ehem. Ökonomiegebäude, kleiner, verputzter Massivbau mit Fachwerkgiebel, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-36** **Friedenstraße 23.** Türrahmung, bez. 1680.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-37** **Friedenstraße 25.** Hofanlage, dreiflügeliger Komplex mit überbauter Toreinfahrt; Wohngebäude, zweigeschossige, verputzte Walmdachbauten miteinander durch überbaute Hofdurchfahrt verbunden, mit geohrten Fensterrahmen und Sandsteinrelief mit Hl. Dreifaltigkeit und Hl. Familie um 1765, Gebäude im Kern 1573 (dendro.dat.), im 18. Jh. verändert; Rückgebäude.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-38** **Friedhofstraße 6; Nähe Friedhofstraße.** Friedhof, ummauerte Anlage mit Grabdenkmälern des 19. und der 1. Hälfte 20. Jh. mit historischem Kern im östlichen Bereich; Friedhofskreuz, Kruzifix auf Postament, Sandstein und Kalkstein, bez. 1722; Leichenhaus, Kalksteinquaderbau mit Satteldach, Dachreiter mit Glockendach und kleinem Vorbau, neuromanisch; Kriegergedächtniskapelle, kleiner Kalksteinquaderbau mit Satteldach und reich profiliertem Portal, flankiert von Steinkreuzen, neuromanisch.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-110** **Friedhofstraße 12; Wegscheide 18.** Heiligenfigur, Muttergottesskulptur auf Pfeiler mit Inschrift, Kalkstein, bez. 1835.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-136** **Gerbrunner Straße.** Bildstock, erneuerter Reliefaufsatz mit Hl. Dreifaltigkeit, auf Pfeiler über gebauchtem Postament, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-39** **Herrngasse 2.** Ehem. Adelssitz, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Volutengiebel sowie Reibeltschen Wappen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-40** **Herrngasse 4.** Wohngebäude, langgestreckter, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh., südlicher Teil mit Tordurchfahrt, nördlicher Teil mehrfach erneuert; rückseitig Giebelhaus und Einfahrtsbau, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-41** **Herrngasse 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-42** **Herrngasse 6; Herrngasse 8.** Hoftor, Bruchstein, bez. 1539; Neubau; Fenstergewände, mit gestelztem Profil, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-43** **Herrngasse 10.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit reicher Barockgliederung, mit Hausfigurengruppe der Hl. Familie der 2. Hälfte 18. Jh., bez. 1719.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-44** **Herrngasse 12.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und überbauter Tordurchfahrt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-45** **Herrngasse 14.** Hausmadonna, Skulptur auf Konsole mit Traubenschmuck, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-46** **Herrngasse 16.** Wohngebäude, zurückgesetzter, zweigeschossiger Massivbau mit Volutengiebel und Satteldach, 17. Jh., mit nördlichem, zweigeschossigen Anbau mit Satteldach, 18. Jh.; Hofeinfahrt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-47** **Herrngasse 25.** Ehem. bischöflicher, seit 1640 domkapitelscher Zehnthof, Anlage des 14. Jh. um einen Binnenhof, der heutige Bestand weitgehend 17. Jh.; Zehnthaus, bzw. Herrenhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Volutengiebeln und Treppenturm; Zehntscheune, mit Volutengiebel; Verbindungsbau; Wirtschaftstrakte; Torhaus bez. 1624 (mit Wegscheide 2).
nachqualifiziert
- D-6-79-175-48** **Herrngasse 29; Nähe Herrngasse.** Ehem. Bergmeisterhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, 1717 erneuert; im Hof Weinkelter, Holz, bez. 1797; Bildstock, Muschelnischnenaufsatz mit Pietàskulptur auf gebuchtem Pfeiler, Sandstein und Kalkstein, bez. 1677.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-134** **Im Zwischenweg; Lämmerberg.** Relieftafel, Jüngling unter einem Baum, Kalkstein, um 1915.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-133** **Kapellenberg.** Relieftafel, mit Darstellung der drei Frauen am Grabe, Kalkstein, um 1915.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-50** **Kapellenberg 8; Sollenberg.** Bildhäuschen, giebelbedachte Stele mit Nischenfigur, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-49** **Kapellenberg 10; Hälsleinsteig; Sollenberg.** Kath. Kapelle Maria Schmerz, kleiner Saalbau mit eingezogenem Chor, Dachreiter und Vorbau mit seitlichem Treppenturm, neuromanisch, bez. 1903; mit Ausstattung; Kreuzweg, vierzehn Stationen mit figürlichen Kalksteinreliefs in giebelbedachter, stelenartiger Einfassung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-51** **Kirchplatz 1; Maingasse 10.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, basilikales Langhaus mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm mit Spitzhelm, Turm und Kern des Langhauses spätromanisch, 13. Jh., Chorerhöhung, um 1578, Langhausumbau, 1605; mit Ausstattung; Reste der Kirchofmauer, Bruchsteinmauerwerk, spätmittelalterlich, mit Renaissanceportal, Anfang 17. Jh.; Ölbergkapelle, kleiner Massivbau mit Satteldach, Volutengiebel und Bossenquaderung, mit Ölberggruppe, bez. 1598; Epitaphe, Sandstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-52** **Kirchplatz 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau in Ecklage (in baulicher Verbindung mit Maingasse 8), mit geohrten Fensterrahmen, gestelzten Profilen und nördlich anschließendem, zweigeschossigen Satteldachbau, bez. 1753, im Kern um 1325 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-79-175-53** **Kirchplatz 3.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, spätes 17. Jh., über spätmittelalterlichem Kern (1478); Einfriedung, mit Pforte zum Kirchhof, um 1700; Pfarrgarten.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-54** **Kirchplatz 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger, spitzwinkliger Walmdachbau mit Rundbogenportal, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-55** **Kirchplatz 5.** Ehem. Beinhaus, zweigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach, mit Schmerzensmannhausfigur des 17. Jh., zum Wohnhaus umgebaut, bez. 1839.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-56** **Kirchplatz 7.** Ehem. Schule, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, bez. 1676 und 1698.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-60** **Klosterstraße 21; Klosterstraße 23; Klosterstraße; Nähe Klosterstraße.** Ehem. Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Volutengiebel, im Kern 17. Jh., erneuert; Einfriedung, mit Toreinfahrt, 18. Jh.; Heiligenfigur, Maria Immaculata, auf Postament, Sandstein, bez. 1750.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-135** **Kreißfelderweg.** Bildstock, 1639; Bildstockacker.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-139** **Lindelbachstraße 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger Steinquaderbau mit Satteldach, Hausteingliederung und Tordurchfahrt, bez. 1865.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-140 Lindelbachstraße 4.** Gasthaus Zur Grünen Linde, zweigeschossiger Steinquaderbaubau mit Satteldach, Hausteingliederung und Tordurchfahrten, um 1870.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-142 Lindelbachstraße 18.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Steinquaderbau mit Walmdach in Ecklage mit Mittelrisalit und Hausteingliederung, um 1890.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-61 Lurzengasse 3.** Gasthaus Spielberg, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, mit Hausfigur des Hl. Johann Nepomuk, bez. 1738.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-62 Lurzengasse 8.** Wohngebäude, Satteldachbau mit verputztem Fachwerk, wohl 17. Jh.; Substruktionsmauer mit Portal, bez. 1635.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-63 Maingasse 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1800, im Kern 1495 (d).
nachqualifiziert
- D-6-79-175-64 Maingasse 2 a.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau, südliche Giebelseite mit spätgotischem Fachwerk, mit überbauter Toreinfahrt, im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-65 Maingasse 6.** Wohngebäude, dreigeschossiger Massivbau mit Satteldach und abgerundeten, zweigeschossigem Vorbau, Hausmadonna des 18. Jh., um 1700, über älterem Kern, bez. 1561.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-66 Maingasse 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau in Ecklage (baulich verbunden mit Kirchplatz 2), mit Tordurchfahrt und nördlichem, zweigeschossigen Satteldachanbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-67 Maingasse 9.** Ehem. Adelssitz, Edelhof der Ritter von Randersacker, jetzt Gemeindeverwaltung, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Sockelgeschoss, Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, mit nördlich anschließendem, zweigeschossigen Satteldachanbau mit Sockelgeschoss, 1692.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-57 Maingasse 10.** Kruzifix, Sandsteincorpus an Kreuzbalken über Postment mit Inschrift, Kalkstein, bez. 1675
nachqualifiziert

- D-6-79-175-68** **Maingasse 11.** Winzerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und überbauter Toreinfahrt, bez. 1676, mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-69** **Maingasse 12.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, Tordurchfahrt und Hausfigur der Hl. Anna, bez. 1737.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-70** **Maingasse 13.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-71** **Maingasse 14.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit leicht vorkragendem Fachwerkobergeschoss und profilierten, gestelzten Fensterprofilen, bez. 1677, über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-11** **Maingasse 14 a.** Hausfigur, Schmerzhafte Muttergottes, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-73** **Maingasse 16.** Winzerhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardhalbwalmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, Tordurchfahrt und Hausmadonna, Mitte 18. Jh.; Scheune, Bruchsteinmauerwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-74** **Maingasse 17.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit massiver Giebelseite, Obergeschoss z.T. Fachwerk, im Kern 1565, Keller bez. 1606, Umbau bez. 1837.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-75** **Maingasse 19.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, L-förmiger Eckbau mit Satteldächern, mit verputztem Fachwerkobergeschoss, geohrten Fensterrahmen und Hausmadonna des 18. Jh., 1690.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-76** **Maingasse 27.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit unregelmäßigem Grundriss, geohrten Fensterrahmen und Hausmadonna, 18. Jh., verändert 1828; Hoftor mit Resten der Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-77** **Maingasse 29.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss sowie südlichem Satteldachvorbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-78** **Maingasse 31.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-79** **Maingasse 33.** Ehem. Zehntscheune, jetzt Gebäude der Winzergenossenschaft, verputzter Massivbau mit Satteldach und großer Toreinfahrt, 1. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-80** **Mendsgasse 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-81** **Mendsgasse 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansarhalbwalmdachbau in Ecklage, mit Kellergeschoss, geohrten Fensterrahmen und Hausfigur der Hl. Barbara, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-82** **Mönchshof 1; Mönchshof 2; Mönchshof 3; Mönchshof 4; Mönchshof 5; Mönchshof 9.** Ehem. Klosterökonomie, sog. Mönchshof, seit um 1200 Hof des Zisterzienserklosters Heilsbronn, seit 1578 Hof der Markgrafen von Ansbach, langgestreckt rechteckige Anlage um Binnenhof, Nordflügel als zweigeschossige, verputzte Massivbauten mit Satteldächern, Westflügel zugleich Torbau, wohl mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Erscheinungsweise der Gebäude 17./18. Jh., über älterem Kern; Kapelle St. Thomas, profaniert, Massivbau mit Walmdach, 1. Hälfte 15. Jh., mit Veränderungen 1484 und 1777; Kreuzschlepper, Figur des kreuztragenden Christus auf Knien, über Postament, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-144** **Nähe Lindelbacher Straße.** Dorfbrunnen, laubenartiges Brunnenhaus mit Walmdach, bez. 1720, darin Steintrog und gusseiserne Brunnensäule der 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-87** **Nähe Ochsenfurter Straße; Spielberg.** Bildstock, rechteckiger Nischenaufsatz mit Kreuzbekrönung und moderner Madonnenfigur, auf Säule über Postament, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-100** **Nähe Spielberg.** Einfriedung, Bruchsteinmauer mit Rundbogenportal, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-102** **Nähe Spielberg.** Heiligenfigur, Skulptur der Maria Immaculata (Kopie), auf Postament, Kalkstein, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-104** **Nähe Steige; Steige.** Einfriedung, mit Hoftor, Bruchstein, bez. 1652.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-127** **Nähe Wegscheide.** Bildstock, Sockel mit Säule, Aufsatz mit rundbogiger Nische und Relief des Abendmahls, mit Knorpelwerkornamentik, um 1680.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-114** **Nähe Würzburger Straße.** Kriegerdenkmal, für die Gefallenen des Krieges von 1870/71, gekappter Obelisk auf hohem Postament mit Inschriftentafeln und Akroteriengesims, letztes Viertel 19. Jh., später um die Namen einiger Gefallenen des Ersten Weltkrieges ergänzt, um 1920.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-123** **Nähe Würzburger Straße; Pfülsen.** Bildstock, mit Kreuzigung, um 1450; Pfülsen, Straße nach Würzburg.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-148** **Nähe Würzburger Straße; Teufelskeller.** Bogenbrücke, einjochig, Bruchstein, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-151** **Oberer Pfülsen; Pfülsen.** Weinberganlage, Terrassen mit Stützmauern aus Muschelkalk, mit flankierender Wassertreppe und Lesesteinriegel, 18.-20. Jh.; Bildstock, Reliefaufsatz mit Dreifaltigkeit auf erneuerter Säule über Postament, Sandstein, Mitte 18. Jh.; Kreuzschlepper, Abguss, (Original im Mönchshof).
nachqualifiziert
- D-6-79-175-83** **Ochsenfurter Straße 1.** Türsturz, mit Hauszeichen, bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-84** **Ochsenfurter Straße 19.** Christusfigur, Figur des sitzenden Schmerzensmannes auf gebauchtem Postament, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-89** **Pförtleinsgasse 4; Pförtleinsgasse 2; Klosterstraße 1 a.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen, bez. 1793, mit nördlich anschließendem, zweigeschossigen Satteldachanbau mit Fachwerkobergeschoss und Rundbogeneinfahrt, 17. Jh.; Einfriedung, Bruchstein, spätes 18. Jh.; Garten, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-90** **Pförtleinsgasse 5.** Portal und Wappen, bez. 1617; im Innenhof.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-91** **Pförtleinsgasse 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, mit nördlich anschließendem Vorbau, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-92** **Pförtleinsgasse 10.** Hausmadonna, auf Sockel mit Inschriftenkartusche, Sandstein, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-93** **Pförtleinsgasse 12.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Einfriedung mit profiliertem Rundbogenportal, bez. 1604, darüber Madonnenbüste, Sandstein, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-138** **Rebhügel 1.** Evang.-luth. Pfarrkirche, Saalbau mit eingezogenem Chor und östlichem Turm mit Spitzhelm zwischen Langhaus und Chor, Turm wohl 13. Jh., Chor wohl spätes 15. Jh., im Kern gotische Anlage, im 17. Jh. verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-146** **Rotberg-Ellern.** Aussichtsturm, sog. Sonnenstuhlturm, Rundturm mit konisch zulaufendem Unterbau und Aufgangsrampe, Bruchsteinmauerwerk, ehem. bez. 1933.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-129** **Sandäcker.** Bildstock, giebelbedachter Nischenaufsatz auf Pfeiler über Tischsockel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-94** **Schiffergasse 7.** Grundstücksmauer, Bruchsteinmauerwerk, mit zwei Portalen, frühes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-96** **Schiffergasse 11.** Einfriedung, Bruchsteinmauer mit Portal, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-26** **Schulstraße 8; Schulstraße 10.** Bildstock, erneuerter giebelbedachter Aufsatz mit Pietàrelief, auf historischer Säule, Kalkstein, 17. Jh., über Kalksteinpostament bez. 1827.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-128** **Sonnenstuhl.** Bildstock, mit Pietà, 18. Jh.; Sonnenstuhl.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-101** **Spielberg.** Pumpbrunnen, gusseiserne Brunnensäule mit rechteckigem Steintrog, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-86** **Spielberg.** Bildstock, Stumpf eines Bildstocks, 17. Jh.; gegenüber Nr. 28.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-98** **Spielberg 14; Spielberg 16; Spielberg 18.** Ehem. Doppelwohnhaus, eingeschossiger, verputzter Satteldachbau mit südlichem hohem Kellergeschoss mit Rundbogenpforte, im Kern um 1600.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-99** **Spielberg 20.** Ehem. Doppelwohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, im Kern 17. Jh., bez. 1772.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-122** **St 2449.** Wappenstein, 1692; Pfulben, alte Würzburger Straße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-126** **St 2449.** Steinkreuz, Pfulben, alte Würzburger Straße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-125** **St 2449.** Steinkreuz, mit Inschrift; Pfulben, alte Würzburger Straße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-175-103** **Steige 1.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Volutengiebel, geohrten Fensterrahmen sowie Hausmadonna, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-105** **Tanzplan 1.** Ehem. Winzerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss teilweise Fachwerk, teilweise mit profilierten Fenstergewänden, mit Einfahrtstor, bez. 1576.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-1** **Unter dem Brunnen.** Quellfassung des Lützelbaches, rundbogiges Kalksteingewölbe, zur Wüstung Lützelhof gehörig, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-143** **Waldleinstraße 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Walmdach und Hausteingliederung, bez. 1865; Hoftoranlage, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-107** **Wegscheide 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walm- bzw. Satteldachbau mit barocker Gliederung und Hausfigur der Maria Immaculata, diese bez. 1751, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-108** **Wegscheide 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Tordurchfahrt und Fachwerkobergeschoss, mit südlich anschließendem ehem. Wirtschaftsteil, bez. 1637.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-109** **Wegscheide 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach und Tordurchfahrt, bez. 1851.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-111** **Wegscheide 22.** Bildstockkopf, vermauerter Nischenaufsatz, Kalkstein, bez. 1606.
nachqualifiziert

- D-6-79-175-113** **Wegscheide 24.** Bildstock, Nischenaufsatz mit Kreuzbekrönung auf gebauchter Säule, Kalkstein, bez. 1685.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-115** **Würzburger Straße 6.** Gasthof Bären, zweigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh., vor 1832.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-116** **Würzburger Straße 12.** Hausmadonna, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-150** **Würzburger Straße 14.** Gartenpavillon, zweigeschossiger Massivbau mit Barockgliederung und glockenförmig geschwungenem Walmdach, von Balthasar Neumann, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-117** **Würzburger Straße 16.** Gasthof Krone, zweigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-118** **Würzburger Straße 26.** Ehem. Pfründnerspital, zweigeschossiger, villenartiger Backsteinbau mit Hausteingliederung und Mansardwalmdach, historistisch, um 1890; Einfriedung, gleichzeitig; Lourdes-Grotte, im Garten, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-175-119** **Würzburger Straße 30.** Villa, zweigeschossiger Massivbau mit Pyramidendach mit Fußwalm, Erkern und Zwerchhäusern, Jugendstil, 1908; Einfriedung, Bruchstein, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 139

Bodendenkmäler

- D-6-6225-0139** Bestattungsplatz der Hallstattzeit wohl mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-6-6225-0140** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6225-0141** Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6225-0146** Mittelalterliche oder neuzeitliche Körpergräber.
nachqualifiziert
- D-6-6225-0201** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6225-0320** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Stephan von Randersacker mit ehem. Kirchgaden.
nachqualifiziert
- D-6-6225-0321** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen profanierten Kath. St. Thomaskapelle in Randersacker.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0019** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Linearbandkeramik, ferner des Mittelneolithikums, außerdem der älteren Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0029** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Linearbandkeramik sowie Siedlung der Metallzeiten, darunter der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0073** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0075** Archäologische Befunde im Bereich der hoch- und spätmittelalterlichen Wüstung "Lützelhof".
nachqualifiziert
- D-6-6226-0170** Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

- D-6-6226-0179** Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0198** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Körpergräbern der Hallstattzeit in Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0264** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Ortskernes von Lindelbach.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0265** Archäologische Befunde im Bereich der ehem. Dorfbefestigung in Lindelbach.
nachqualifiziert
- D-6-6226-0266** Archäologische Befunde im Bereich der im Kern mittelalterlichen, in der frühen Neuzeit veränderten Evang.-Luth. Pfarrkirche von Lindelbach mit Körperbestattungen im Kirchhof.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 17